

Schlussprotokoll der Besprechungen mit Sr. (zwischen Sr. und MAS).

Der erste Kontakt fand unmittelbar nach der Ankunft des Gen. Sr. statt, am 9.2.47. Hierauf fanden dann mehrere Besprechungen zwischen Sr.-Ballet-Schwab statt, die nach Auffassung der MAS der Klärung derjenigen Fragen hätte dienen sollen, wo Übereinstimmung besteht. Diese Besprechungen scheiterten am 19.2.47 infolge der Ablehnung seitens Ballets, die Besprechungen weiterzuführen.

Am 21.2.47 wurden dann die Besprechungen aufgenommen zwischen Sr.-Geo-Robert-Schwab. Zuerst wurden festgelegt die Vollmachten des Gen. Sr., sowie die zu behandelnden Besprechungspunkte: - a) Internat. Fragen - b) Stellungnahme der Schweizer in der Kriegstaktik - c) Deutschlandfrage - d) Feststellung der Übereinstimmungen - e) Technische Fragen

a) Internat. Fragen:

Geo informierte Sr. über die Lage, sowie über die verschiedenen Strömungen in der Internat. Er orientierte gleichfalls über die Differenzen der MAS mit der Int. Der Bericht stimmte im Wesentlichen überein mit dem Bericht von Schwab in Wien.

Man erkannte die Notwendigkeit des gemeinsamen Vorgehens in verschiedenen Fragen: - I. Parteifrage (Selbständigkeit und Bezeichnung) - II. Übergangslosungen (konkret, sowie Taktik des Kampfes) - III. Methode des Kampfes für die Festigung der Int. - Russlandfrage (Bejahung des prol. Charakters der SU und der Verteidigung)

b) Stellung der Schweizer in der Kriegstaktik:

Sr. informierte über Geschichte, Diskussionsverlauf, Inhalt der Taktik und Methodik des seinerzeit geführten Kampfes an die Kriegstaktik. Der Bericht stimmte überein mit dem in Wien abgegebenen Bericht der Gen. an Schwab, ergänzt durch konkrete Details zur Charakterisierung der Kampfmethoden des KB.

Sr. fragte an, ob seitens der Schweizer Gen. in dieser Frage bereits Stellung bezogen sei. Dies wurde verneint und folgende Erklärung an Händen der Österr. Genossen abgegeben:

"Die schweiz. Sektion hat die Frage der Kriegstaktik noch nicht diskutiert (ausgenommen eine allgemeine Diskussion vor Kriegsausbruch). Die schweiz. Sekt. steht auf dem Boden, daß eine Differenzierung in diesem zweiten imp. Weltkrieg notwendig war. Die schw. Sekt. nimmt damit noch nicht Stellung zur konkreten Taktik wie sie Gen. Ballet in Österr. und in Dokumenten in der Schweiz formuliert hat. Diese Stellungnahme wird später erfolgen. Wir distanzieren uns bereits heute von Bezeichnungen jener Genossen, welche nicht auf dem Boden der KKT stehen als 'tatsächliche Bundesgenossen Hitlers, Mussolinis & Co.', ebenso wie wir in aller Form den Vorwurf des 'Sozialpatriotismus' u.ä. gegenüber den Genossen ablehnen, welche auf dem Boden der KKT stehen. Die schweiz. Sekt. opponiert dem Gedanken, im gegenwärtigen Augenblick diese Diskussion um die Kriegstaktik in die Int. zu tragen, weil sie faktisch die Wirkung hätte, den linken Flügel der Int. zu spalten, zum schwächen, und allgemein die Reihen der Int. zu verwirren. Die schweiz. Sektion ist bereit, die Kriegstaktik-Frage mit der Öst. Sektion zu diskutieren.
~~Einmündung der KKT steht auf dem Boden der KKT stehen. Die schweiz. Sekt. opponiert dem Gedanken, im gegenwärtigen Augenblick diese Diskussion um die Kriegstaktik in die Int. zu tragen, weil sie faktisch die Wirkung hätte, den linken Flügel der Int. zu spalten, zum schwächen, und allgemein die Reihen der Int. zu verwirren. Die schweiz. Sektion ist bereit, die Kriegstaktik-Frage mit der Öst. Sektion zu diskutieren.~~

Die schweiz. Sektion schlägt der Öst. Sektion vor: eine gemeinsame Aktion durchzuführen (Aktionseinheit oder Einheitsfront) in jenen Fragen, wo Einigkeit besteht. Diese Fragen sind: - I. Methode des Kampfes für Übergangslosungen (Kritik und Propaganda verbinden mit Log.) - ~~Parteilinie~~ II. Parteifrage - III. Konkrete Losungen des Übergangsprogramms - IV. Kampf für Parteidemokratie - V. ev. Russlandfrage.

Sie schlägt vor, folgendermaßen vorzugehen: - Bezogl. I und II: daß die Ost. Sektion sich mit den beiden Artikeln (Taktik des Kampfes für Übergangslösungen, Vorwort-Nachwort zum Übergangsprogramm und Arbeiterpartei-Arbeiter"partei) solidarisiere; die schweiz. Sektion ihrerseits wird umgekehrt - nach Prüfung der Resolution der IKÖ - im gleichen Sinne handeln. - Bezogl. III und V: ersucht die schweiz. Sekt. die Ost. Genossen, ihr das Referat zur Frage der Lösungen bekanntzugeben, sowie laufenden Artikelaustausch über diese Fragen, mit jeweiligem ev. Solidarisieren. Die schweiz. Sekt. schlägt vor, ev. eine gemeinsame Stellungnahme zumindest in der Frage III auszuarbeiten. Allgemein wünscht die schweiz. Sekt. besonders über diese Frage Dokumentenaustausch mit der Österr. Sekt."

c) Deutschlandfrage:

Auspruch sowohl zwischen ~~Dr~~ Sr/Geo-Robert-Schwab, als auch zwischen Br-Schwab ergibt in den wesentlichen Fragen Übereinstimmung.

I. Herausarbeitung einer pol. Plattform auf Grund eines Diskussionsorgans aller deutschen Genossen, welche die Notwendigkeit der Vierten anerkennen, unter polit. Führung der Internat.

II. Schwergewicht der Arbeit in Deutschland: Schulung, Herausarbeitung und Klärung eines Kerns.

III. Tendenz: Verlagerung der polit. und theoret. Führung der D.-Arbeit durch deutsche Genossen außerhalb D.

IV. Herausgabe der wichtigsten Dokumente der Int. auf Deutsch.

V. Konkrete Solidaritätsaktionen: materiell und politisch.

VI. Koordinierung der Agitationsarbeit der verschi. Sektionen unter den d. Kriegsgefangenen durch eine zentrale Stelle für D.-Arbeit.

d) Feststellung der Übereinstimmungen:

Geht hervor aus den obigen Ausführungen. Keine Übereinstimmung in folgenden Fragen:

I. Schweiz. Sektion: "Weltkrieg geht weiter" als Charakterisierung ihrer Einschätzung der Lage. Demgegenüber steht die Auffassung der Ost. Sektion: Weltkrieg beendet.

II. Die sich daraus ergebende Charakterisierung des Weltkrieges II. Schweiz. Sektion: Imperialistischer Krieg, in dem sich die grundlegende Tendenz des Kampfes gegen die SU durchsetzte und weiterhin durchsetzt. Österr. Sektion: Imperialist. Krieg, Kampf um die Weltmacht und um die Führung des Kampfes gegen die EU.

e) Technische Fragen:

Diese wurden mündlich abgeklärt und vereinbart.

(f) Sonstige Fragen:

Auf die Frage des Gen. Sr, ob Ballet Mitglied der Schweiz. Sektion, erklärt diese, daß Ballet nicht Mitglied der schweiz. Sekt. ist.

Die schweiz. Sekt. solidarisiert sich nicht mit der Methode, wie die Verhandlungen seitens Ballet abgebrochen wurden, und auch nicht mit der Tatsache des Abbruchs der Besprechungen zwischen ihm und Sr.

Zum Abschluß der Verhandlungen beschließen der Vertreter der Ost. Sektion und jene der schweiz. Sektion, folgende Erklärung an das IEC zu richten:

"Auf Grund verschiedener Diskussionen und des Studiums der verschiedenen Dokumente der Internationale geben wir zu Händen des IEC folgende gemeinsame Erklärung ab:

1. Die beiden Sektionen stellen fest, daß die Auffassung der Internationale, wonach der Totaleintritt einer ihrer Sektionen in eine reformistische, stalinistische oder zentristische Partei (inbegriffen der zurzeit bestehenden Labourparties) lediglich eine Frage der Taktik sei, falsch ist. Ein solcher Totaleintritt ist eine Abweichung vom Boden des revolutionären Marxismus. Wir stellen dazu ausdrücklich fest, daß Fraktionsarbeit in diesen Parteien revolutionäre Pflicht ist.

2. Wir stellen fest, daß die ständige und fast ausnahmslose Bezeichnung dieser Parteien als Arbeiterparteien falsch ist und geeignet, die Massen irreführen über den wahren, in der Tat klassenfeindlichen Charakter dieser Parteien. Es ist revolutionäre Pflicht, in der tagtäglichen Praxis den kleinbürgerlichen, ja "bürgerlichen" Klassencharakter dieser Parteien auch in ihrer Bezeichnung vor den Massen zum Ausdruck zu bringen (verkleinbürgerlichte "Arbeiter"parteien, Verratparteien usw.).

3. Wir stellen fest, daß wir in der tagtäglichen Praxis der verschiedenen Sektionen, sowie in den wichtigsten Dokumenten der Internationale die End-(Ziel-)Losungen vermissen, bzw. daß diese in verschwommener Form (z.B. "Vereinigte Sozialistische Staaten Europas" - statt: "Vereinigte ~~Sozialistische~~ Räterepubliken Europas" oder dergleichen) verwendet werden. Im Kampfe für Übergangslösungen vermissen wir überwiegend die revolutionäre Kritik, welche die Ungenügsamkeit dieser Übergangslösungen aufzeigen müßte, um sie so mit der Propaganda für die Endlosungen zu verknüpfen. IKÖ - MAS"

Die schweiz. Sektion ersucht den Gen. Sr. den Österr. Genossen, die in schwerstem Kampf stehen als Vorposten der Vierten Internationale, unsere brüderlichen Grüße zu übermitteln und sie unserer solidarischen Verbundenheit zu versichern. Wir hoffen, daß diesem ersten Kontakt eine Ausweitung unserer Verbindungen mit den Österr. Genossen folgen werde.

B.3.47 Für die IKÖ: Sr e.h. Für die MAS: Schwab e.h.